

Menschen Erlösung willen / derenthalben er auch ge-
born ist / gutwillig gestorben wäre.

Ey! so solst du nun billich ewig Lob / Ehr / Preis
und Danck sagen / dem Schöpffer aller Dingen / der
auch dich erschaffen / und dich mit seinem theuren
Blut aus der Hölle Blut erlöset: und dich mit so
herrlichem Geschenck begabet hat; dadurch du bey gu-
ter Gesundheit und langem Leben / in erwünschter
Glückseligkeit die Zeit zubringen / deinen Lauff vol-
lenden mögest; um welcher U: sach willen / dann aller-
meist unser Stein zuerwünschen und zuüberkommen
wäre.

Des überschwänglichen grossen Reichthums zu
geschweigen / so aus dieser Kunst vom Stein über-
flüssig entspringen. Dann du hast an ihm ein rech-
tes / waares Aurum potabile und Aquam vitæ:
Wann du dieses Steins nun ein klein wenig nimmst /
und thust ihn in ein Malvasier / oder andern guten
starcken Wein / und solvirests darinnen: So hast du
eine Arzney über alle Arzneyen / auf diesem weiten
und breiten Erdboden.

Das XIX. Capitel.

Ist eine Wiederholung des Philo-
sophischen Wercks / allwo diese ganze
Göttliche Kunst des Steins / mit kurzen
Sprüchen mehrmals eingerichtet und
vollendet wird.

Nimm das männliche præcium Solis, sol-
vic es / schlag es zu dünnen Blech / oder
feyle